

So wird die **Murikin** gleich als Aurora prangen/
 Wenn Sie der Sonnen weicht mit Gold-gefärbten Schein.
 So wird Ihr Herr Gemahl an Ihr mit Lieben hangen.
 Und dem von **Schlieben** wird Sie **Schatz** und **Liebin** seyn!

Welches denen Beyderseits Hoch-Adl. Vermählten
 wünschet / und von **GDZ** erbittet

Samuel Rothe / Diaconus der beeden Kirchen
 Rottenburg und Sänitz.

(a) Von Lieben haben den Nahmen Liebenau / Lieben-Thal / Liebenwerder
 u. s. m. (b) Tit plen. Herr Ritt-Meister George Abraham von Schlieben / auf Pinna.
 (c) Tit. Fräulein Elisabeth Dorothee geborne von Aurigin / auf Sänitz. (d) Die
 alten Wenden werden noch von denen Slavis an einigen Orten Schluben genennet.
 Unweit Franckfurt an der Oder / etwa 1½ Meile / fließt ein Fluß / die Schlube ge-
 nannt. Und hält Albinus in Meißnisch. Land-Chronick. Tit. VII. f. m. 74. seq. da-
 vor: daß das Edle Geschlecht derer von Schlieben / sambt dem Städtlein Schlieben /
 so an einem Fluß / der unter dem Städtlein in die schwarze Elster fällt / lieget /
 von Völkern ihren Nahmen behalten / (eben wie die Luttizer von denen Luticiis
 in Nieder-Lausitz): und finde man in alten Meißnischen Briefen / daß die Edelleute von
 Schlieben vor Zeiten die von Slowin, Slubin, und Schluben genennet wor-
 den. Conf. Peccenstein *Theatr. Sax. P. I. c. X. f. 141. seq.* woselbst dieser Auctor
 einen alten Genealogischen Geschlechts-Bericht aufgezeichnet von dem Hoch-Adeligen
 Geschlechte derer Schlieben: welche sich von ubralten Zeiten her beym Ebur-Sächs.
 Hause / meist aber Ebur-Brandenburg signalisiret. Derer ubralten Schluben
 oder Schlieben / die Peccenstein l. c. angeucht / hier zu geschweigen: wird *Offe* von
 Schlieben A. C. 1383. als Zeuge angeführet in einem alten Briefe *ap. Bayer.*
Architekt. Senens. p. 283. Walzer von Schlieben / ein ehrlich / getreuer und
 streitbarer Ritter / umbs Jahr Christi 1406. *V. Angeli Märckische Chronick f.*
184. Eines Liborius von Schlieben / der Bischoff zu Lebus gewesen A. 1480. er-
 wehnet *Chytraeus Catal. Episc. in Chron. p. m. 525.* George von Schlieben
 ist A. 1460. in Preussen ankommen / von dem die Preussischen Limen posteriren.
V. Hartknochs Atlas und Neues Preussen P. II. c. IV. f. m. 450. Andreas
 Andreas Sohn / Comptor zu Logow. 1566. it. Heinrich Dietrich von Schlieben
 A. 1574. Comptor daselbst / Mannsfeld. Minister, wird als ein trefflicher Mann
 und fleißiger Anhörer Göttlichen Worts gerühmet von Spangenberg im *Weds-*
Spiegel P. II. f. 58. A. 1549. vergliche sich König Ferdinand mit dem Ebur-
 Fürsten zu Sachsen / Herzog Morizen / umb das Fürstenthum Sagan / also daß es
 gegen etliche Aembter und Städte im Ebur-Fürstenthum König Ferdinando
 erblich zukam. Den 18. Jul. kamen beyde Herren Commissarien zu Sagan ein /
 und hielten die Ebur-Fürstl. Deputirten / Fabian von Schöneich / Ritter / Hauptman
 zu Sagan; und Simon Pistoris, J. U. D. Cangler / Landschafft und Städte pflicht-
 loß. Den 19. Jul. nahmen die Königlichen Commissarien, Christoph / Burg-Gräf
 zu Dona / Hanns von Schlieben / auf Pelsnis; und Niclas von Nezerad / die Stän-
 de in Königs Ferdinandi Pflicht und Gehorsam. *Schickfus Schles. Chron. L.*
I. c. 40. f. 216. Fr. Lucie Schles. Cur. Denckw. p. m. 141. 1094. Eustachius
 von Schlieben / Ebur-Fürstl. Brandenburg. Rath und Hof-Marschall / auch Ges-
 sandter an Ebur-Sachsen in Puncto Religionis. Dessen Commission erzeulet
Sleidanus L. XII. de Stat. Rel. p. m. 334. Seckend. Tract. de Luther. L. III.
S. LXV. ad Ann. 1538. ist zu Zossen Hauptmann gewesen / und ward Anno 1541.
 auf den Reichs-Tag nach Regensburg gesandt. *Thuanus L. IV. fol. m. 81. a.* nennet
 ihn